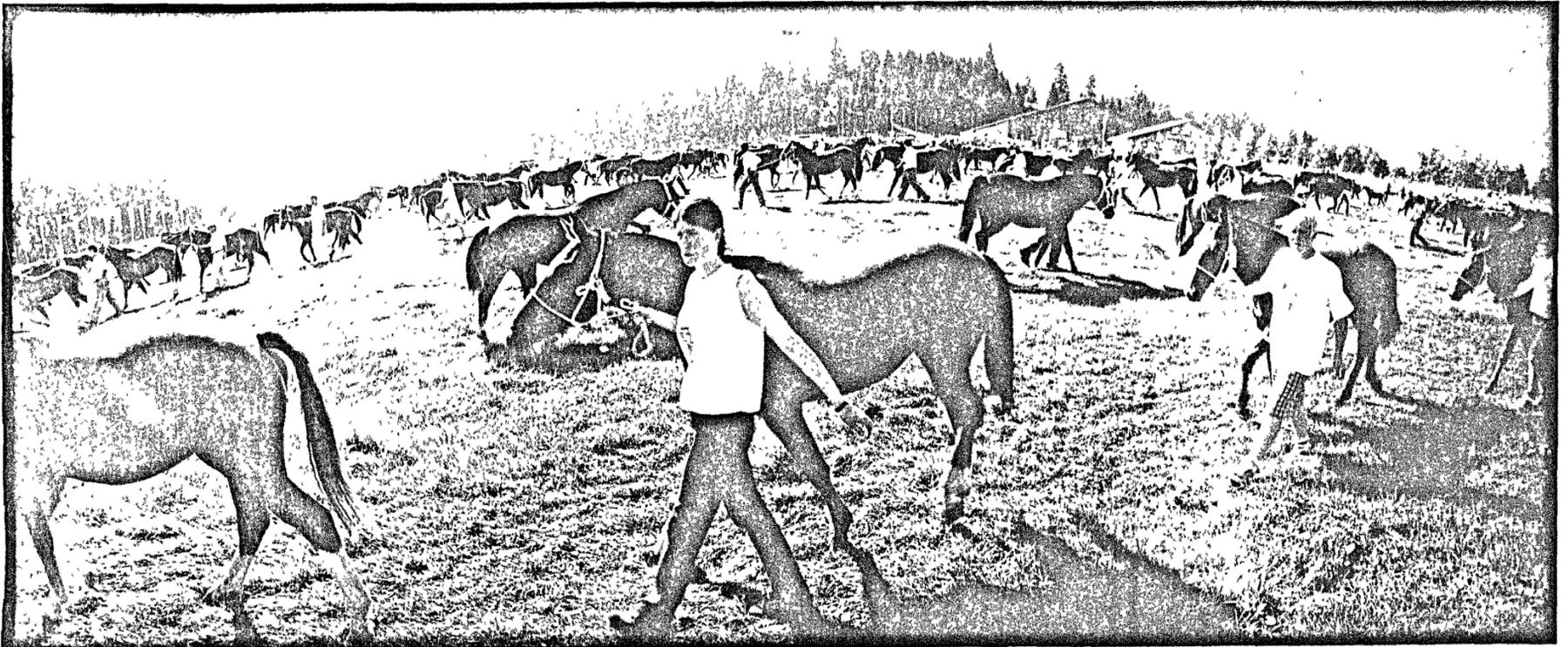


Die «Street Parade» der 500 Vierbeiner: vergangenes Wochenende in Saignelégier



Panorama

• Von Michael von Graffenried

• **Besinn dich**

Jean Ziegler «Zeuge im Herzen des Imperiums» (Nr 31)

Jeder Mensch mag einmal oder mehrere Male in seinem Leben seine Überzeugung verraten. Die wenigsten mögen darüber Tagebuch führen.

Dank der «Weltwoche» wissen wir nun, dass Jean Ziegler zu diesen wenigen gehört, und dies gibt uns Gelegenheit, ihn mit dem Historiker Gordon Craig zu mahnen, der wie wir auch nicht versteht, warum die meisten Schweizerinnen und Schweizer sich mehr mit Grossbanken und mit multinationalen tätigen Firmen identifizieren als mit überlebenden Opfern der Shoah: Besinn dich, Jean!

*Liberale Jüdische Gemeinde
Chass Wecholine,
Christoph Zehntner, Rabbiner, Bern*

Ich bewundere Jean Ziegler sonst für seine unbequemen Aussagen, selbst wenn ich mit ihm nicht einverstanden bin, aber hier leistet er sich eine Blöse, die ihn völlig degradiert.

Arnold J. Scherer, St. Gallen

Prof. Jean Ziegler geniesst in vielen Ländern zunehmend Anerkennung und Vertrauen als New Swiss Tell. Besondere Höhepunkte dieser Tage waren für ihn die Teilnahme am Washingtoner D'Amato-Hearing und die Einladung zur Frankfurter Buchmesse als ausserordentlicher Gast aus der Schweiz, was das offizielle Bern vergebens verhindern wollte. Wo und wann immer Jean Ziegler auftritt, verkörpert die gute Schweiz. Ist es darum nicht naheliegend, Thomas Borer endlich durch Jean Ziegler zu ersetzen? Unser Image wäre dann bald wieder dort, wo es in der Blütezeit unseres Ansehens thronte.

Rolf Gerd Schröder, Winterthur

• **Unfall**

«Namentlich» über alt Bundesrat Alphons Egli (Nr 31)

Wie die Regenbogenpresse vor zwölf Jahren lasten Sie unserem Altbundesrat Egli die Schuld am seinerzeitigen banalen Blechschaden vor dem Bundeshaus an. Ursache dafür war doch das fehlerhafte Automatikgetriebe seines Audi, das beim Anlassen des Motors den Begriff Automatik etwas streng auslegte und ohne Zutun des Fahrers losfuhr. Ein generischer Man-

gel, der nach Zeitungsberichten in den Vereinigten Staaten sogar fünf Todesfälle verursacht haben soll. Fair wäre doch gewesen, Herrn Eglis wichtige und mutige Tat einige Zeit vor dessen Unfall zu erwähnen, nämlich die rassistische Einführung des Katalysators in der Schweiz, im europäischen Alleingang und gegen die besserwisserische Autolobby. Damit hat er eine grosse Pioniertat vollbracht und uns für mehrere Jahre die beste Luft entlang Europas Autobahnen verschafft.

Hans W. Fricker, Rickenbach

• **Sprachverschmutzung**

Ludwig Hasler. «Feierabendsprache Deutsch» (Nr 31)

Das von Ludwig Hasler aufgegriffene Thema hat noch eine weitere Dimension. Es entsteht nämlich durch die von den Führungseliten der erwähnten (und anderer) Weltfirmen befohlene Einführung von Englisch als Konzernsprache auch in entgegengesetzter Richtung eine sprachliche Umweltverschmutzung: nämlich die der englischen Sprache! Auch in der Schweiz gibt es einige mehr oder weniger bekannte Betriebe mit der gleichen Unart, darzutun, dass auch sie zu den «global players» zählen. Man hore sich nur mal am Fernsehen an, welch ein fließendes Kauderwelsch – meist durch germanische oder helvetische Gutturallaute noch unverständlicher gemacht – die obersten Riegen dieser Firmen (v)erbrennen! Englisch ist ja so einfach, nicht wahr? Und hat keine Grammatikregeln...

Arthur Lindsay, Ponte Cremenaga

• **Alltägliche Hochstapelei**

Extra «Dr Schwindel geht wieder um» (Nr 30)

Das Wort «Hochstapler» ist seit dem 18. Jahrhundert bezeugt und stammt aus der Gaunersprache: «hoch» = «vornehm» und «Stapler», eine Substantivierung von «stap(p)eln» = «betiteln, tippeln». Entsprechend ist ein Hochstapler ursprünglich ganz einfach ein vornehm auftretender Bettler.

Der Begriff findet längst in erweitertem Sinn Verwendung, und so lässt sich tatsächlich «Hochstapelei» finden allüberall: auf dem Markt, im akademischen Betrieb der Wissenschaften und selbstredend in der Politik.

Im Sinne des Strafrechts wird dies allerdings erst da problematisch, wo nicht vorhandenes Wissen in betrüger-

ischer Absicht vorgetauscht wird. Und dies durfte nur in Ausnahmefällen der Fall sein: Die meisten Hochstapler und Hochstaplerinnen glauben an ihre Rede und ihr Tun. Und wo sie auch ab und zu der Selbsttauschung überführt werden können, der betrügerischen Absicht überführt werden sie selten bis nie.

Hochstapelei aus Realitätsfremdheit ist entsprechend ein alltägliches und gesellschaftlich weitverbreitetes Phänomen – und dies nicht erst seit heute und nicht erst wieder in unserer Zeit.

Christoph Zehntner, Bern

• **Geldpoker**

Jonathan Steinberg «Demokratie bedeutet nicht Unschuld» (Nr 31)

Jonathan Steinberg muss auf einem Auge blind sein. Entweder Hitler besetzt die Schweiz militarisch, oder er besetzt den Gang der Finanzmärkte. Es gab für die Schweizer Behörden keine andere Wahl, als das Land der Hehlerei und Geldwascherei zur Verfügung zu halten und das Dreckgeschäft mit der Hitlerei zu tätigen. Oder weiss im nachhinein jemand eine bessere Lösung?

Robert Leu, Basel

• **Zocker**

Dominik Flammer «Weshalb Kleinanleger die Dummen sind» (Nr 30)

Bitte definieren Sie den Begriff «Kleinanleger». Bitte definieren Sie den Begriff «Privatinvestoren». Bitte definieren Sie, was an der Borse «zocken» bedeutet.

Ich bin weder ein Kleinanleger noch ein Zocker, sondern ein Investor, bestenfalls ein Privatinvestor. Und diese Grösse gegenüber dem «Grossinvestor» sollten Sie unter die Lupe nehmen.

William Zuellig, Mannedorf

• **Antirassismugesetz**

Margrit Sprecher «Eigenartig spassige Geschichte» (Nr 30)

Die unterzeichnenden Mitglieder und Freunde der Aktion Kinder des Holocaust protestieren hiermit in aller Form gegen die unethische Art und Weise, wie Frau Margrit Sprecher über den für die Fortentwicklung der Strafrechtspraxis zu Art. 261^{ter} StGB wichtigen

Badener Prozess gegen die Revisonisten und notorischen Holocaust-Leugner Jurgen Graf und Gerhard Förster berichtet hat. Mit dem im Stil einer boulevardmässigen und «spassigen» Home-Story abgehandelten Artikel und den objektiv festzustellenden Fehlleistungen, die sich die Journalistin (mit Sicherheit unwissentlich) erlaubt hat, erbringt sie offen den Beweis für ihre Disqualifikation, über diese hochsensible und komplexe Thematik seriös und kompetent zu schreiben.

*Samuel Althof, Munchenstein,
Miriam Dalla Libera, Basel,
Irene Hubermann, Basel,
Ralph Kantweg, Freiburg i.Br.,
Philip Karger, Basel,
Robert Levin, Hamburg,
Rebecca Mehler, Basel,
Christa Sonderegger, Basel,
Hans Peter Spaar Ovadia, Basel*

Die Juden versuchen uns mit dem Antirassismugesetz einen Maulkorb zu verpassen.

Waldemar Greber, Acquarossa

Die Meinung über die Angeklagten und deren notorische Aufmüpfigkeit ist eine Sache, sie rechtfertigt in keiner Weise das Geschriebene, dass der besagte Strafgesetzsatzartikel überflüssig sei. Eine andere ist es, statt wie Frau Sprecher die Auslegung eines noch jungen Gesetzes zu vermessen, Möglichkeiten mit ihren Werkzeugen so zu formulieren, wie es vernünftig geführte Diskussionen brauchten. Eine solche Strafnorm lebt nicht nur davon, wie darüber an den Gerichten geurteilt wird, sondern auch davon, wie im

Fortsetzung auf Seite 35 ◯

DIE WELTWOCHEN

Jean Frey AG

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen im Sinne von Art. 322 StGB ABC-Verlag AG, Verlag Sport Wochenzeitung AG, WM Wirtschafts Medien AG, Tourmedia AG, Satz AG, ZürichWoche Verlags AG

Redaktion und Verlag Forribuckstrasse 10, 8021 Zürich

Redaktion Telefon 01/448 73 11, Fax 01/448 71 27

Verlag Telefon 01/448 83 29, Fax 01/448 86 80

Internet <http://www.weltwoche.ch>

E-Mail redaktion@weltwoche.ch / verlag@weltwoche.ch

Chefeditor Fredy Gsteiger **Stellvertretende Chefeditorin** Claudia Kühner

Ausland Oliver Fahmi (verantwortlich), Armin Gulh, Ernst Kündiger

Schweiz Synes Ernst (verantwortlich), Martin Furrer, Christian Mensch

Wirtschaft Silvio Bertolami (verantwortlich), Dominik Flammer, Mark van Huisseling, Beat Kappeler, Alain Zucker

Extra Yvonne-Denise Köchli (verantwortlich), Willi Wottrich **Arena** Claudia Kühner

Kultur Ludwig Hasler (verantwortlich), Wolfram Knorr, Gunhild Kübler (Literatur), Nina Toepler, Thomas Wördehoff

Wissen Rolf Holenstein (verantwortlich), Kathrin Meier-Rust, Matthias Meili, Felix Weber

Leben heute Margrit Sprecher (verantwortlich), Linus Reichlin, Roy P. Spring, Beat Wutrich

Redaktionsbüro Bern Urs Paul Engeler Tel 031/311 31 18,

Martin A. Senn Tel 031/311 31 39, Fax 031/311 30 78, Marktgasse 50, 3011 Bern

Korrespondenten/Reporter Rudolf Bächtold (Frankreich), Georg Blume (Südostasien), Christophe Büchi (West-

schweiz), Vera Bueller (Zentralschweiz), Hanspeter Buri, Birgit Corba (Nahost), Johannes von Dohnanyi (Süd-

europa), Klaus Heige Donath (Russland), Bartholomäus Grill (Afrika), Peter Hartmann (Deutschland), Pierre

Heumann (Nahost), Martin Kilian (Amerika), Inge Santner (Österreich/Osteuropa)

Ständige Mitarbeiter Karin Arzthausen, Christine D'Anna-Huber, Rita Kempter, Peter Rüedi, Christine Steiger,

Martin Suter

Chef vom Dienst Eveline Roth **Art Director** Wolfgang Kenkel **Abschlussredaktion** Paul Weber

Bildredaktion Claudia Hürlimann, Anna Schindler **Bildarchiv** Jacqueline Aubry

Karikaturist Patrick Chappatte **Infografik** Walo von Büren/Grafik-Press

Korrekturist Max Wey (verantwortlich), Viola Antunovits, Cornelia Bemeiger, Beat Kutting

Sekretariat Regina Bösel, Jacqueline Glemser, Ely Vogler

Dokumentation Jacqueline Baumann (Leitung), Silja Landolt, Ernst Schiumpf, Gabrielle Strubin

Bitte nur schriftliche Anfragen über Fax 01/448 84 64

Zusammenarbeit mit Los Angeles Times / Washington Post News Service

Verlagsleitung Stefan Bledermann **Anzeigeneitung** Fritz Mühlemann **Leitung Lesermarketing** Katharina

Schlatter **Projektleitung** Cornelia Brunswiler **Vertriebsleitung** Peter Kümmerli **Technik Anzeigen** Sergio

Martinelli **Anzeigenservice** Trudi Halama, Silvia Schärer, Yvonne Steinmann, Rita Frasch **Anzeigenverkauf**

Freddy Blatter, Gregor Eschle, Servais Miccolot **Leitung Kundenservice**, Raphaela Lippuner

Abonnementspreise 1998 Inland 1 Jahr Fr 168 – inkl. MWST 1/2 Jahr Fr 89 – inkl. MWST Europa (Landweg)

1 Jahr Fr 230 – 1/2 Jahr Fr 126 –

Luftpostzuschläge auf Anfrage **Kundenservice**, Telefon 01/448 89 77, Fax 01/448 89 69 Erscheint wöchentlich

lich **Anzeigenpreise** gemäss Preisliste 98 (bitte beim Verlag anfordern) Telefon Anzeigenabteilung 01/

448 83 29, Fax 01/448 86 80 **Touristik/Ausbildung** Telefon 01/385 55 66, Fax 01/385 55 77 **Stellenmarkt**

Telefon 01/250 32 77, Fax 01/250 32 79

WELTWOCHEN (USPS #010-563) is published weekly for \$279 00 per year Periodicals postage paid at Champlain,

N.Y. and additional mailing offices Address changes should be sent to IMS of N.Y., 100 Walnut St. #3, P.O. Box

1518, Champlain, N.Y. 12919 1518 For details call IMS at 1 (800) 428-3003

Titelschutz

Schweizer Spiegel

SONNTAGS
JOURNAL

Druck Basler Zeitung, 4002 Basel
Lithos ColorServ, Satz und Bildzentrum,
8401 Winterthur

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion Für unverlangte Zusendungen wird von Redaktion und Verlag jede Haftung abgelehnt